

Interpellation: Pächterwechsel und neues Konzept Restaurant Schloss Binningen

Seit der Umsetzung der Lichtinitiative lässt es sich in Binningen im Dunkeln noch besser und vor allem länger munkeln. Schon vor der offiziellen Bekanntgabe des Pächterwechsels Schloss Binningen wurde hinter vorgehaltener Hand über das Vertragsverhältnis des alten Pächters geflüstert, und teilweise auch ganz direkt ausgesprochen, dass etwas im Busch sei.

Das Schloss Binningen sollte ein repräsentativer Ort sein, in dem Familien-, Geschäfts- und Festessen stattfinden sollten. Der Platz vor dem Schloss sollte mit dem 'Glühweinhüsli' oder 'Flammekuechewage' ein Ort sein, der zum Verweilen einlädt.

Die SVP-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross ist der Einfluss des Gemeinderats bezüglich Mitsprache beim Konzept der neuen Pächterin und der Nutzung des Areals?
2. Ist das ganze Areal verpachtet oder ist ein Teil Allmend? Wenn letzteres zutrifft, braucht es eine Bewilligung für das Aufstellen von zusätzlichen Angeboten wie z.B. dem letztjährigen 'Flammekueche-Wage' oder dem diesjährigen 'Glühweinhüsli'?
3. Wenn nein, besteht trotzdem die Möglichkeit, Gemeindeanlässe wie den Weihnachts- und Binningermarkt oder auch ein Fest wie 2018 dort durchzuführen? Gibt es ein Anlass-Konzept oder ist ein solches geplant? Wenn nein, warum nicht?
4. Die Vorkommnisse und die kursierenden Gerüchte rund um das Schloss vor der offiziellen Kommunikation lassen uns vermuten, dass gewisse Kreise immer wieder einen Wissensvorsprung haben, daher erlauben wir uns, noch folgende grundsätzliche Fragen zu stellen: Wie steht es mit der Diskretion des Gemeinderats? Gibt es eine Schweigepflicht? Wie wird die Einhaltung sichergestellt? Was passiert bei Nichteinhaltung?

Besten Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Für die SVP-Fraktion
Barbara Fankhauser

